

### *Beschreibung des Reitschulgebäudes*

Auf der einen Zeichnung sehen wir eine horizontalbetonte, rechteckige Anlage. Taf. VII (Abb. a) Vier Trakte umschliessen einen länglichen Hof, die offene Reitschule, die vermutlich insgesamt vier Portale öffnen. Die Tiefenachse ist durch ein dreiteiliges Portal, die Querachse durch einfache Portale betont. Die Portalbauten überragen die Höhe der einzelnen Flügel um ein Geschoss. Ihre achsiale Gliederung wird durch Pilaster hervorgerufen, die dem horizontalen Duktus der einzelnen Flügelbauten entgegenwirken. Die offene Reitschule schliesst auf der Schmalseite eine ebenerdige Mauer ab, hinter der (gemäss der Beschriftung am unteren Rand der Zeichnung), sich die gedeckte Reitschule erhebt. Diese Mauer wird in der Mitte von dem dreiachsigen Portalbau durchbrochen, der als Risalit der gedeckten Reitschule vorgelagert ist. Er setzt sich aus einem rundbogigen Haupteingang und zwei rechteckigen Nebeneingängen zusammen, über denen je ein quadratisches Fenster angebracht ist. Die Mittelachse des Portals wird durch das rundbogige Tor und den kleinen Dreieckgiebel über dem Dachgesims als Hauptachse betont. Das Portal gliedern vier Pilaster, die unterhalb der Kapitäle mit Kartuschen geschmückt sind. Die Wirkung der beiden gegenüberliegenden Portale an den Langseiten des Hofes veranschaulicht am deutlichsten die Seitenansicht der Anlage. Ihre wesentlich einfachere Gliederung zeigt einen rundbogigen Eingang, den zwei Pilasterpaare flankieren. Diese bewirken einen starken Höhendrang, der das Portal von dem ebenerdigen Flügelbau der Stallungen abhebt. Den einheitlichen Klang im Inneren des Hofes bestimmen die querrechteckigen Fenster der Wände. Im Hof ist, von Bäumchen begleitet, eine gestutzte Hecke gezogen, die den Reitplatz in annähernd rechteckiger Form umgibt.

Die Seitenansicht von Ebergassing zeigt uns die gesamte Anlage des Neubaus. Taf. VII (Abb. b) An den ebenerdigen langgestreckten Seitenflügel der offenen Reitschule schliesst ein zweigeschossiges Wohngebäude an. Diesem ist ein einachsiges Portal vorgebaut, über dem zwischen Pilastern, die einen Rundbogengiebel tragen, ein Fenster angebracht ist.

Der Baustil dieser offenen Reitschule sowie der angrenzenden Gebäude spricht deutlich die Formensprache Ospels. Die einfachen und strengen Formen dieser Anlage, die rein der architektonischen Gliede-